

NIEDERSCHRIFT HFA/0004/2021

über die Sitzung des **Haupt- und Finanzausschusses** am 16.03.2021 in der **Aula der Geschwister-Eichenwald-Gemeinschaftsschule**.

Vorsitzende:

Frau Marion Dirks

Ausschussmitglieder:

Herr Matthias Ahlers
Herr Marco Lennertz
Herr Frederik Salomon

Vertretung für Frau
Heike Ahlers

Herr Franz Josef Schulze
Thier
Herr Christoph Ueding
Frau Hanna Hüwe
Herr Ulrich Schlieker
Herr Carsten Rampe
Herr Thomas Tauber
Frau Iris Pawliczek

Mitglied gem. § 58 Abs. 1 Satz 11 GO NRW:

Herr Niels Geuking

Von der Verwaltung:

Herr Hubertus Messing
Herr Stefan Holthausen
Frau Jutta Kentrup

bis einschl. TOP 1
n.ö.S.

Herr Axel Kuhlmann

bis einschl. TOP 1
n.ö.S.

Schriftführerin:

Frau Karen Ebrecht

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr

Ende der Sitzung: 19:50 Uhr

Die Vorsitzende Frau Dirks begrüßt alle Anwesenden. Sie stellt fest, dass zu dieser Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde. Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

TAGESORDNUNG

I. Öffentliche Sitzung

1. Teilnahme am BMI-Förderprogramm "Modellprojekte Smart Cities"

Frau Dirks erläutert kurz das Modellprojekt. Es sei ein zweistufiges Förderprogramm, in dem offene Bausteine beantragt werden. Es sei ein wichtiges, interkommunales, zukunftsweisendes, Digitalisierungsprojekt, das alle Bereiche miteinbezieht, gesellschaftlich und sozial.

Herr Kuhlmann stellt das Projekt ausführlich anhand einer Präsentation (Anlage 1) dar.

Herr Lennertz sieht "Smart Cities" als Chance. Kernziele sollten miteinander vernetzt werden. Er schlägt vor, dass der Beschluss zu Punkt drei um den Zusatz "und politischen Parteien" ergänzt wird.

Herr Schlieker führt aus, dass seine Partei sich auf das Projekt freue, besonders auf die Kommunikation im Rahmen einer Bürgerbeteiligung. Er kann sich der Ergänzung des Beschlussvorschlages anschließen.

Herr Geuking sieht es auch positiv, mit den Bürgern die Stadt digital weiterzuentwickeln. Er fragt nach, inwieweit der Eingang fürs Freibad darunter falle und ob ein digitales Bürgerbüro auch darüber zu finanzieren sei.

Herr Messing führt aus, dass die Zugangskontrolle beim beantragten Sportprogramm keine Förderzusage erhalten hätte. Die Kostenschätzung hätte bei ca. 70.000 € gelegen. Die Digitalisierung würde mehrere Aspekte verbinden, Zeitkontingente, damit der Einlass gesteuert werden könne. Dadurch würde in ca. $\frac{3}{4}$ der Zeiten auf das Kassenpersonal verzichtet werden können und auch digitale Jahreskarten, Guthaben und Zahlung per PayPal wären zu realisieren.

Frau Dirks antwortet zum Thema Bürgerbüro, dass es darauf ankomme, was man daraus mache. Es gäbe immer noch Menschen, die nicht digital aufgestellt seien.

Herr Tauber erkundigt sich, wann das Projekt starten würde und wie lange es dauert. Weiterhin begrüße er das Umdenken von der CDU. Es wäre eine Chance für Billerbeck, zukunftsfähig zu werden.

Herr Kuhlmann antwortet, dass die Gesamtlaufzeit des Projektes zwar fünf Jahre betrage, aber durch den Beginn im laufenden Jahr insgesamt sechs Kalender- bzw. Haushaltsjahre erfasst und somit im Kosten- und Finanzplan abgebildet würden.

Der Ausschuss fasst folgenden

Beschlussvorschlag für den Rat:

1. Die Stadt Billerbeck beantragt im Rahmen der Teilnahme an dem Modellprojekt „Netzwerk vor Ort – Smart Cities“ eine Bundesförde-

rung aus dem Förderprogramm „Modellprojekte Smart Cities“ zur Unterstützung ihrer städtischen Aktivitäten, insbesondere zur Entwicklung kommunaler Ziele, Strategien und Maßnahmen zur Gestaltung der ‚Smart City Billerbeck‘ sowie der damit verbundenen Förderung notwendiger Ressourcen. Die Teilnahme an dem Förderprogramm „Modellprojekte Smart Cities“ unterliegt dem Verständnis des modellhaften Lernens für und mit anderen Kommunen. Die Bewerbung erfolgt in Kenntnis des zu erbringenden Eigenanteils.

2. Die Stadt Billerbeck entwickelt im Rahmen des Modellprojekts eine Smart-City-Strategie, die nicht nur als sektorales Projekt zu verstehen ist, sondern die räumlichen und gesellschaftlichen Wirkungen der Digitalisierung fachübergreifend betrachtet, auch als Grundlage für weitere Förderungen. Der integrierte und vernetzte Ansatz bezieht sich räumlich auf das gesamte Stadtgebiet und strebt auch regionale und interkommunale Vernetzungen und Verknüpfungen an.
3. Die Entwicklung der Smart-City-Strategie sowie die durch die im Modellprojekt definierten Maßnahmen erfolgen unter Einbindung der örtlichen Öffentlichkeit und politischen Parteien in einen breiten Partizipationsprozess.

Stimmabgabe: einstimmig

2. Mitteilungen

2.1. Corona-Ausbruch in illegaler Unterkunft - Frau Dirks

Frau Dirks berichtet, dass der Corona-Ausbruch am Sonntagabend bekannt gegeben worden sei. In der letzten Ausschusssitzung ergab sich ein Hinweis auf die Nutzung von Büroräumen einer Gewerbeimmobilie zu Wohnzwecken am Friedhöfer Kamp. Eine Überprüfung des Ordnungsamtes der Stadt Billerbeck in Zusammenarbeit mit der Bauaufsicht des Kreises Coesfeld kam zu dem Ergebnis, dass dort eine Wohnnutzung der Immobilie baurechtlich nicht zulässig ist.

Der Mieter sei durch das Ordnungsamt sofort mündlich aufgefordert worden, die Wohnnutzung innerhalb einer Woche zu beenden und das Gebäude zu räumen. Das Unternehmen aus Heek, das FFP2-Masken mit polnischen Mitarbeitern herstellt, habe nachträglich versucht, eine Genehmigung beim Kreis Coesfeld für die Nutzung zu erhalten, die gescheitert sei.

Am Sonntag wurde das Gesundheitsamt und das Ordnungsamt darüber informiert, dass ein Bewohner mit Symptomen auf eine Covid19-Erkrankung in das Krankenhaus Dülmen eingeliefert wurde. Daraufhin veranlasste das Gesundheitsamt am Abend die Durchführung von Schnelltests bei den anwesenden Bewohnern, mit dem Ergebnis, dass 3 von 6 Testungen positiv waren. Die weiteren Testungen in den vergangenen Tagen ergaben von 25 Bewohnern der Unterkunft, 21 mit Covid-19

infizierte Personen.

Frau Dirks forderte das Unternehmen auf, zusammen mit dem Gesundheitsamt nach geeigneten Unterbringungsmöglichkeiten für die Quarantäne zu suchen. Die Bezirksregierung Münster habe auch die Corona-Arbeitsschutzmaßnahmen des Heeker Unternehmens überprüft, allerdings keine Mängel festgestellt.

Frau Pawliczek erkundigt sich, ob die Zuständigkeiten geklärt wären.

Frau Dirks antwortet, dass es sich um privaten Raum handelt, hier greife die Corona-Schutzverordnung nur bedingt.

Herr Schlieker fordert für diesen Fall politische und rechtliche Konsequenzen.

Herr Geuking fragt nach Transparenz und fordert Aufklärung.

Frau Dirks antwortet, dass sie keine andere Stellungnahme als die von gestern Abend kenne. Alle Dinge werden überprüft werden, und es würde nichts auf sich beruhen gelassen.

Herr Tauber fragt nach, ob das Ordnungsamt nur das Melderecht zu überprüfen hätte. Er appelliert, auch das Gewerbeamt und den Immobilienmakler mit einzuschalten. Es müsse genau hingeschaut werden, auch im Hinblick auf die Abhängigkeitsverhältnisse der jetzt infizierten Menschen.

3. Anfragen

3.1. altes Feuerwehrgerätehaus - Herr Rampe

Herr Rampe erkundigt sich, ob es schon eine Planungsphase für das alte Feuerwehrgerätehaus gäbe.

Frau Dirks erklärt, dass es noch keine Planungen gäbe, wie mit dem Grundstück umgegangen werde. Das soll gemeinsam mit den politischen Gremien auf den Weg gebracht werden.

3.2. LED Straßenbeleuchtung - Herr Geuking

Herr Geuking erkundigt sich, ob bei der Straßenbeleuchtung die Halogenlampen erst auf LED umgerüstet werden, wenn sie kaputt seien.

Die Antwort wird verwaltungsseitig schriftlich nachgereicht.

Die Stellungnahme der Verwaltung liegt nun zur Niederschrift vor:

Der Gesamtbestand der vorhandenen Straßenleuchten beträgt 1336 Stück.

Davon sind auf LED-Tubes 277 Stück umgerüstet in großen Peitschenmasten, 20 Stück neue LED-Leuchten, in den Kreuzungsbereichen (große Peitschenmasten) und 143 Stück neue LED-Leuchten in der Innenstadt und in den Wohngebieten umgerüstet worden.

Das ergibt eine Umrüstquote auf LED von 32,9 %.

Für das Jahr 2021 sind Umrüstungen von 490 Leuchten in einem Wohngebiet, sowie 39 Leuchten an zwei Straßenzügen (große Peitschenmasten) geplant.

3.3. Lastenfahrräder - Herr Schlieker

Herr Schlieker erkundigt sich nach ersten Erfahrungen mit den Lastenfahrräder Bill und Billy.

Herr Kuhlmann wird in der nächsten Sitzung darüber berichten.

Marion Dirks
Vorsitzende

Karen Ebrecht
Schriftführerin